



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos



ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt



Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (RIG 501).

Termine (jeweils dienstags 10:00 bis 12:00 Uhr):

- 25.04.2023
- 09.05.2023
- 23.05.2023
- 06.06.2023

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

ZeBUSS Veranstaltungsreihe FS 2023

Qualifikant:innenkolloquium (immer 10:00 -16:00 Uhr)

Datum Vortragende

18.04.2023 Lennart Bayer (NWG RP SKM)
RIG 514 Justine Eilfgang (NWG RP SKM)
 Ayla Fedorchenko (NWG Gender 3.0)
 Julia Perlinger (Abt. Schulpädagogik)

20.06.2023 Nach Anmeldung
RIG 514

Es wird darum gebeten, die Anmeldung für die Beiträge zum jeweiligen Termin bis zum 20. Mai an simone.puelschen@uni-flensburg.de zu senden (inkl. Zeitangabe/Dauer des Beitrags)

Vortragsreihe „Heterogenität und Gewaltschutz in Kinder- und Jugendarbeit und Schule“ (immer 18:15 – 19:45 Uhr; außer am 01.06.2023 – s.u.)

Datum	Titel	Referent:innen
24.05.2023 RIG 514	Organisationale Schutzkonzepte partizipativ entwickeln – Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit	Anja Henningsen (Kiel)
01.06.2023 10:00 – 11:30 Uhr WebEX	Intersectionality at work? Perspectives and Possibilities	Fida Sanjakdar (Melbourne, Australia)
28.06.2023 RIG 514	"Vertrauen ist Arbeitssache" – Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen als Ansprechpersonen bei sexualisierter Gewalt	Bernd Christmann (Münster)

Vortragsreihe „Das didaktische Dreieck – revisited“ (immer 18:15 – 19:45 Uhr)

Datum	Titel	Referent:innen
19.04.2023 RIG 815	Unterricht als Untersuchungsgegenstand: Zur Verhältnissetzung praxeologischer, didaktisch- handlungsorientierter und entwicklungsorientierter Perspektiven auf Unterricht	Maria Hallitzky
10.05.2023 RIG 815	Das didaktische Dreieck und die Peers	Michael Meier- Sternberg
07.06.2023 RIG 815	Transdisziplinarität als theorieleitendes Prinzip in der Konstruktion von Unterrichtsgegenständen in gesellschaftswissenschaftlichen Verbundfächern	Melanie Richter- Oertel

Die Vortragsreihe „Das didaktische Dreieck – revisited“ findet in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) statt.

ZeBUSS and ICES Info Event for PostDocs at EUF

NEW DATE: 03.05.2023; 12-13 h

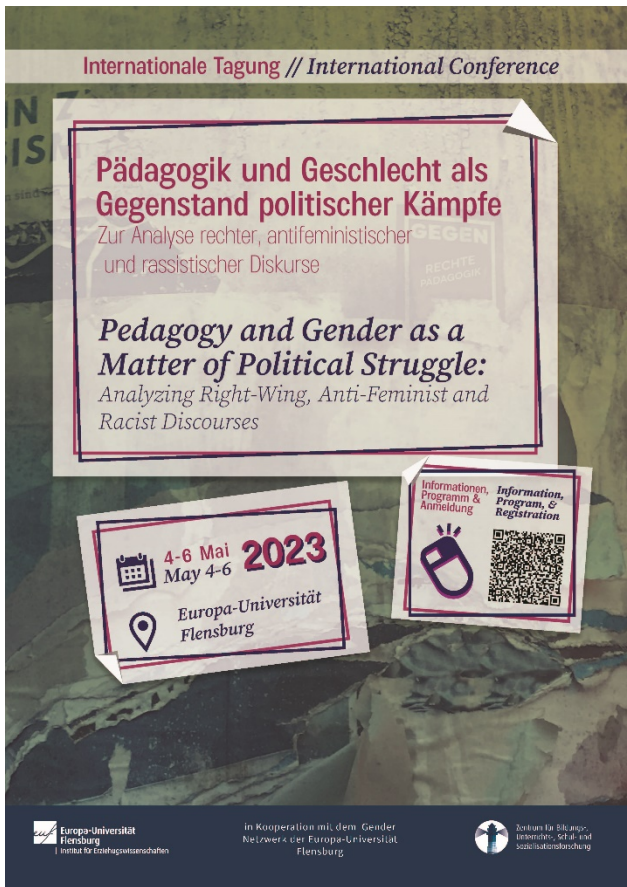
ICES and ZeBUSS cordially invite all Post-Docs at the EUF as well as other interested staff members to this information event. It is intended to provide an overview of funding opportunities for funding and employment opportunities which contribute to the promotion of a career in academia. We will introduce funding opportunities for your own position within national or international research projects (e.g. DFG or Horizon Europe), fellowships such as DFG's or Thyssens's Post-Doc Stipend, as well funding for junior research group leaders such as DFG's Emmy Noether Program. You can find an overview of selected Post-Doc funding opportunities also on our website. Besides funding opportunities we will briefly outline pathways to a permanent professorship/researcher career. At this event, we will inform you about these offers, provide you the opportunity to get in touch with other Post-Docs and contribute ideas to further strengthen the promotion of Post-Docs at the EUF with the support of the research centres. The presentation will be in English. The event will be held on campus in RIGA 514. Registration for this event is not required.

Fachforum Schulische Schutzkonzepte



06. Juni 2023 an der Europa-Universität Flensburg

Die Nachwuchsforschungsgruppe RPSKM und das IQSH - Zentrum für Prävention laden zum **1. Fachforum Schulische Schutzkonzepte** ein. Ziel des Fachforums ist es, verschiedene Angebote für die schulische Schutzkonzeptentwicklung in Schleswig-Holstein zu präsentieren, darüber ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen mit den Angeboten auszutauschen. Umrahmt wird die Tagung von drei Fachvorträgen. **Programm** und **Anmeldung** finden Sie auf unserer [Homepage](#).



Internationale Tagung an der Europa-Universität Flensburg

04. bis 06. Mai 2023

Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe

Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse

Die Initiatorinnen der Tagung: Denise Bergold-Caldwell, Rebekka Blum, Marina Dangelat, Frauke Grenz, Susanne Maurer, Christine Thon

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/internationale-tagung-paedagogik-und-geschlecht-als-gegenstand-politischer-kaempfe>

Neue Förderinstrumente am ZeBUSS

Das ZeBUSS wurde 2016 mit der Intention gegründet, schnelle, unkomplizierte und bedarfsbezogene Unterstützung für Forschende anzubieten. Im Nachgang zur Evaluation 2022 richtet das ZeBUSS seine Förderstrategie neu aus. Leitende Prinzipien der Forschungsunterstützung sind Bedarfsorientierung, wissenschaftliche Qualität, Transparenz, inhaltliche Begründungen anstelle formaler Kriterien sowie Flexibilität. Zukünftig unterstützt das ZeBUSS mit zwei Förderlinien (*I. Wissenschaftsförderung universell* und *II. ZeBUSS Publikationsförderung*) seine Mitglieder bei der Durchführung von Forschungsaktivitäten.

I. Wissenschaftsförderung universell

Um die Vorteile der bisherigen Praxis der Forschungsförderung am ZeBUSS zu stärken, die Eindeutigkeit der Förderformate zu erhöhen und zugleich Überschneidungen der Instrumente zu anderen Förderangeboten der EUF zu minimieren, führt das ZeBUSS mit der *Wissenschaftsförderung universell* ein neues Fördermodell ein, welches die drei inhaltlichen Säulen des ZeBUSS abbildet und bisherige

Förderformate ersetzt. Im Zentrum der Förderung stehen die begründeten Bedarfe der Wissenschaftler*innen.

Zukünftig gibt es drei verschiedenen umfangreiche Förderlinien entlang der drei Säulen „Forschung“, „wissenschaftlicher Nachwuchs“ und „Vernetzung“, auf die sich laufend beworben werden kann. Für alle drei Förderschwerpunkte wird eine max. Fördersumme pro Jahr festgelegt.

	Forschungsförderung (z.B. Personal, Software, Übersetzung)	Nachwuchsförderung (z.B. Workshops, Vorträge)	Vernetzung (z.B. Tagungen, Gastwissenschaftler*innen)
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW kompakt	max. 2.500 €	max. 1.000 €	max. 1.000 €
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW medium	max. 7.500 €	max. 2.500 €	max. 3.500 €
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW intensiv	max. 25.000 €	max. 5.000 €	max. 7.500 €
Maximale Fördersumme p.a.	45.000 €	10.000 €	35.000 €

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im ZeBUSS.
- Das Thema des Vorhabens muss einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des ZeBUSS haben.
- Der finanzielle Umfang des Antrages sowie die inhaltlichen Begründungen sollen der Fördersumme Genüge tun.
- Mit jeder Bewilligung ist die Auflage verbunden, dass Ergebnisse der Förderung in geeigneter Weise ins ZeBUSS zurückgespielt werden, etwa durch einen Vortrag, die Übermittlung einer aus der geförderten Maßnahme hervorgegangene Publikation oder anderes.

Anträge auf Förderung können laufend eingereicht werden. Die Beurteilung erfolgt anhand der wissenschaftlichen Kriterien:

- Klarheit des Themas/der Fragestellung,
- theoretische und methodische Plausibilität,
- wissenschaftliche Fundierung,
- erhoffter wissenschaftlicher Ertrag.

Die Vergabe erfolgt nach dem Windhundprinzip und stets vorbehaltlich der entsprechenden Mittelverfügbarkeit. Sollten Töpfe vor Jahresende geleert sein, so berät das Direktorium weitere Schritte. Die Förderhöhe der einzelnen Töpfe wird nach Ablauf der Pilotphase an die vorhandenen Mittel angepasst. Nach Ablauf der Pilotphase (in 12/2024) wird dieses Förderinstrument evaluiert.

II. ZeBUSS Publikationsförderung

Zur Steigerung der Publikationsaktivitäten werden alle ZeBUSS-Mitglieder in gleichem Umfang auf Antrag finanziell bei Publikationsvorhaben unterstützt. Jedes Mitglied im ZeBUSS kann sich auf eine Förderung von wissenschaftlichen Publikationen bewerben.

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im ZeBUSS.
- Das Thema der Publikation muss einen Bezug zum ZeBUSS haben.
- Es muss sich um eine wissenschaftliche Publikation handeln, dieses ist darzulegen.
- Die Publikation kann *open access* oder *print* veröffentlicht werden. Es können Mittel für die Publikation von Monographien, Sammelbänden oder Zeitschriftenbeiträgen beantragt werden.

- Jedes Mitglied kann eine Summe von **max. 3.000 € in einem Zeitraum von drei Jahren** beantragen. Diese Summe kann einmalig ausgeschöpft oder auf mehrere Publikationen verteilt werden, darf jedoch nicht überschritten werden.

Nach Ablauf der Pilotphase (in 02/2026) wird dieses Förderinstrument evaluiert. Anträge können laufend gestellt werden, jedem Antrag ist eine Kostenkalkulation beizulegen. Das Direktorium entscheidet über den Antrag.

Aktuelle Ausschreibungen

BMBF | Regionale Cluster für die MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen. Das BMBF fördert regionale MINT-Cluster, in denen sich relevante Akteure der außerschulischen MINT-Bildung vernetzen und die MINT-Bildungslandschaft ihrer Region stärken. Mit der Förderung sollen Strukturen für niedrigschwellige, regelmäßige und angeleitete MINT-Bildungsangebote entstehen, die über punktuelle MINT-Förderung hinausgehen und insgesamt eine Breitenwirkung für Deutschland erzielen. Hierfür sollen die Angebote im Sinne der Bildungsgerechtigkeit allen Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 16 Jahren unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Bildungshintergrund offenstehen. In begründeten Fällen können auch Maßnahmen für Kinder ab drei Jahren und für Jugendliche bis 18 Jahre gefördert werden. Gegenstand der Förderung ist der Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Clusterstrukturen in Regionen und Kommunen, um außerschulische MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Als MINT-Cluster werden Kooperationen der vor Ort relevanten Akteure aus mindestens drei der im Folgenden genannten vier Bereiche verstanden (vgl. auch Nummer 3 und FAQ):

1. Bildung und Wissenschaft,
2. Zivilgesellschaft,
3. Wirtschaft und
4. öffentlicher Sektor auf kommunaler Ebene.

Die Verbundpartner eines Clusters sollen sich in ihren Profilen ergänzen und ihre jeweiligen Kernkompetenzen und Erfahrungen (fachliche, didaktische, (sozial-)pädagogische, kulturelle usw.) einbringen.

Bildungsangebote der MINT-Cluster: Als wesentliche Aktivität der MINT-Cluster wird neben der Vernetzungsarbeit vor allem der Auf- und Ausbau von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 16 Jahren (bzw. in begründeten Fällen zwischen drei und 18 Jahren) gefördert.

Kooperation mit Schulen: Es soll die schulisch-außerschulische Kooperation in der MINT-Bildung gestärkt werden. Um breitenwirksame, kontinuierliche MINT-Bildungsangebote umzusetzen und die Zielgruppen zu erreichen, sollen die MINT-Cluster sich mit Schulen oder Schulträgern der Region oder Einrichtungen der frühkindlichen Bildung vernetzen und Kooperationsbeziehungen aufbauen oder vertiefen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. **Projektskizzen sind einzureichen bis zum 6. Juni 2023.**

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/03/2023-03-06-Bekanntmachung-MINT-ClusterIII.html?view=renderNewsletterHtml>

DFG | Infrastructure Priority Programme “New Data Spaces for the Social Sciences” (SPP 2431). The German Research Foundation (DFG) is launching a call for proposals for the first three-year funding period of their Infrastructure Priority Programme (InfPP) “New Data Spaces for the Social Sciences” (SPP 2431). This programme aims to integrate and consolidate skills, knowledge and expertise from different fields of empirical social research and computer sciences to support the development of new data spaces for social science research. Proposals must be submitted in English to the DFG by 20 September 2023 via their electronic proposal processing system elan. If you have not yet registered, please note that you must do so by 13 September 2023 to submit a proposal under this call. Interested researchers are invited to a preparatory workshop hosted by the programme committee on 12 May 2023, 9 a.m. – 5 p.m. The workshop will take place at the DFG Head Office in Bonn but can be joined online as well. Those who wish to attend the workshop can submit a short outline of their project idea (one page maximum) via e-mail to the coordinator until 17 April 2023. For further information, please consult the application forms and the call by the DFG linked below. **Deadline Proposal 20 September 2023.**

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_20/index.html

BMBF | Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).
- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023.**

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF | Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation - Verlängerte Frist für letzte Antragsrunde bis 2023! Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und -Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als

Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

- Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;
- Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;
- Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;
- Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);
- Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;
- weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Anträge sind einzureichen bis **31. Oktober 2023**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

https://www.bmbf.de/bmbf/de/home/_documents/innovative-frauen-im-fokus.html

VW-Stiftung | Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes. Mit ihrem Programm "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" will die VolkswagenStiftung

bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz fördern. Im Mittelpunkt stehen Grundlagenforschungsprojekte, die sich nicht dem bereits 'bekannten Unbekannten' widmen, sondern das 'unbekannte Unbekannte' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben-Forschungsprojekte sollte folgende Kriterien erfüllen:

- **Explorativer Charakter des Vorhabens:** Das Projekt betritt wissenschaftliches Neuland.
- **Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Das Projekt setzt neue Impulse und adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung.
- **Qualifikation und Motivation:** Ein gewisses Maß an Risikobereitschaft und eine Neugier auf neue wissenschaftlichen Herausforderungen wird vorausgesetzt. Des Weiteren sind die Forschenden im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt. Projektskizzen werden zunächst per E-Mail eingereicht. Auf Einladung muss in der zweiten Runde ein vollständiger Antrag eingereicht werden, der die Grundlage für die Förderentscheidung bietet. Nicht gefördert werden Forschungsvorhaben, die einen inkrementellen Erkenntnisgewinn in einem bereits bestehenden Forschungsfeld versprechen. Doktorand:innenprojekte können nicht unterstützt werden. Die Maximale Fördersumme beträgt 500.000 € über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. **Skizzen können jederzeit eingereicht werden.**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/pionier-vorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt". Der Förderschwerpunkt "Lost Cities" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am Projekt beteiligte Wissenschaftler:innen) bearbeitet werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Maximal mögliche Förderdauer: 36 Monate. Die Antragsfrist ist der **23. Mai 2023**

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities
https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/lost_cities

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt Demokratie. Dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit auch in den Kernländern der Demokratie relativiert und in Frage gestellt werden ist in den letzten Jahren von einer eher abstrakten Erkenntnis zur Erfahrungstatsache geworden. Ausgehend von Gegenwartserfahrungen fördert die Gerda Henkel Stiftung den Förderschwerpunkt Demokratie in zwei unterschiedlichen Teilbereichen:

- Teilbereich 1: Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung (historisch ausgerichtet)
- Teilbereich 2: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft (gegenwartsanalytisch)

Antragsberechtigt sind Forschergruppen (mind. 2 an dem Projekt aktiv beteiligte Wissenschaftler:innen, promoviert mit Universitätsanbindung aus dem gesamten Spektrum der Geistes- und

Sozialwissenschaften), die Antragstellung ist unabhängig von Nationalität und Ort des Arbeitsplatzes möglich. Die Förderung erfolgt durch die Übernahme von Personal-, Reise, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Für Projektmitarbeiter*innen können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien (insg. max. 3) beantragt werden. Die Förderdauer beträgt bis zu 36 Monate. Die nächste Antragsfrist endet am **6. Juni 2023**.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie>
<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/democracy>

Fritz Thyssen-Stiftung | ThyssenLesezeit. Die Fritz Thyssen Stiftung will Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen Zeit für gründliche Lektüre zur Verfügung stellen, die ThyssenLesezeit. Administrativ besonders stark eingebundene Funktionsträger*innen deutscher Hochschulen (wie beispielsweise Rektor/innen bzw. Präsident/innen, Vizepräsident/innen bzw. Prorektorinnen, Dekan/innen, Leiter/innen von Exzellenzclustern) soll eine sechsmonatige Unterstützung nach dem Finanzierungsmodell no gain, no loss gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftler*innen für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert. Anträge können grundsätzlich nur aus deutschen Hochschulen bzw. gemeinnützigen Forschungseinrichtungen herausgestellt werden. Bewerbungsfrist: **31. August 2023**

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/thyssenlesezeit/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/en/funding/types-of-support/thyssenlesezeit/>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

EU | neues Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler:innen

Der Ausschuss für Forschung und Wissenstransfer hat ein neues Förderinstrument eingeführt:

- für unterstützende Aufgaben bei Forschungsarbeiten, die für die Qualifizierungsphase der*des Nachwuchswissenschaftler*in von besonderer Relevanz sind, kann die Finanzierung von SHK/WHK beim Ausschuss beantragt werden. Vorausgesetzt wird, dass es sich um Aufgaben handelt, die an SHK/WHK sinnvollerweise delegierbar sind.

Nähere Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie im [Merkblatt für Anträge auf SHK/WHK-Unterstützung für Qualifizierungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen](#). Das Angebot ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Akademie der Wissenschaften Hamburg | Elise-Reimarus-Preis: Publikationskostenzuschuss für Postdocs der Sozial- und Geisteswissenschaften. Der Elise-Reimarus-Preis der Akademie der Wissenschaften in Hamburg dient der Publikationsförderung für exzellente Arbeiten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Bewerben können sich junge Forschende im Einzugsbereich der Akademie (HH, HB, MV, SH) um einen Publikationskostenzuschuss von aktuell bis zu 4000 Euro. Ziel ist es, die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen dieser Disziplinen zu fördern. **Deadline: 15. Mai 2023**

<https://awhamburg.de/elise-reimarus>

Canon Foundation | Research Fellowships / Europe -Japan. The Canon Foundation in Europe grants up to 15 Fellowships to highly qualified European and Japanese researchers. European Fellows are expected to pursue a period of research in Japan whereas Japanese Fellows are expected to do their research in Europe. Canon Foundation Fellowships are for a minimum period of three months up to maximum of one year. The deadline for applications is **15 September, 2023**.

<https://www.canonfoundation.org/programmes/research-fellowships/>

Fulbright-Kommission | USA-Stipendien für Promovierende. Das Doktorandenprogramm der Fulbright-Kommission bietet Stipendien für vier- bis sechsmonatige Forschungsaufenthalte junger deutscher Nachwuchswissenschaftler/innen in den USA, die in direktem Zusammenhang mit einer bereits begonnenen akademischen Dissertation stehen.

Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftler/innen, die am Beginn ihrer Promotion stehen. Nach Abschluss des Stipendienaufenthalts führen sie die Promotion an ihrer Heimathochschule zu Ende. Mit Ausnahme der medizinischen Studienfächer steht die Förderung den Promovenden aller Fachbereiche offen. Nächster Bewerbungsschlussstermin: **01. Juni 2023** für einen Aufenthaltsbeginn in den USA ab Januar 2024.

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innen-und-hochschullehrer-innen/doktorandenprogramm>

Sonstiges

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus | Offene Wissenschaft. Das internationale Programm „Offene Wissenschaft“ unterstützt Projekte aus Geistes- und Sozialwissenschaften, die für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Inhalte digitale Formate (webbasiert oder offline) nutzen und entwickeln. Es fördert Projekte in diversen Entwicklungsphasen, disziplinen- und branchenübergreifende Kooperationen sowie Projektberatung im Bereich Wissenschaftskommunikation. Monographien und Sammelbände in Open Access fallen nicht in den Förderrahmen des Programms. Der thematische Schwerpunkt dieser Ausschreibung liegt auf „GRENZEN UND RÄUME“. Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Projekte können diesbezüglich wirtschaftliche, kulturelle, politische, soziale und historische Aspekte behandeln. Grenze und Raum können also gleichermaßen als physische wie symbolische Kategorien verstanden und entsprechend untersucht werden. Dies kann Prozesse der Transformation, der Be- und Entgrenzung, der Ver- und Enträumlichung oder der Globalisierung genauso betreffen wie Akte der Grenzziehung und damit verbundene Konflikte. **Deadline: 15.Mai 2023.**

<https://www.zeit-stiftung.de/foerderungen/projekte/wissenschaftundforschung/geistes-undsozialwissenschaften/programmoffenewissenschaft>

Joachim Herz Stiftung | Begegnungszonen. Mit dem Programm „Begegnungszonen“ unterstützt die Joachim Herz Stiftung Veranstaltungen für junge Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler. Sie sollen sich durch neue Kontakte fächerübergreifend vernetzen und gleichzeitig neue Arbeitsweisen und Methoden kennenlernen.

Die Ausschreibung richtet sich an Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen wie Workshops, Symposien, Kolloquien, Tagungen und Konferenzen sowie Summer bzw. Winter Schools in den Naturwissenschaften. Eine internationale Ausrichtung ist erwünscht. Die Anträge müssen von einer öffentlichen Forschungseinrichtung bzw. einer gemeinnützigen Organisation in Deutschland stammen. Eine Antragsstellung ist ab dem 01. Februar **bis zum 16. Mai 2023** möglich.

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/naturwissenschaften-begreifen/wissenschaftlicher-nachwuchs/begegnungszonen/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/en/what-we-do/projects-for-understanding-science/interdisciplinary-networks-for-talented-young-scientists/begegnungszonen/>

Forschungsdaten Bildung | Publikation des standardisierten Datenmanagementplans für die Bildungsforschung (stamp) veröffentlicht: <https://www.forschungsdaten-bildung.de/stamp-nutzen>

Der Stamp steht Nutzenden in Form einer interaktiven pdf-Datei zur Verfügung, die über die Webseite des Verbund Forschungsdaten Bildung (<https://www.forschungsdaten-bildung.de/>) (VerbundFDB) abrufbar ist. Neben einem zip-Ordner mit allen Dateien zum Stamp finden sich dort auch die Rechtlichen Vorgaben, Empfehlungen und Fallbeispiele ebenso wie das Glossar. Die Pflege und die Weiterentwicklung des Stamps hat der VerbundFDB übernommen.

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>

